



Melk in Bewegung

Ruhig und beschaulich liegt Melk derzeit da – doch der erste Schein trügt. Denn in Melk tut sich viel. Nicht nur, dass Melk als eine der ersten Gemeinden dem Mobilfunkpakt beigetreten ist, die Birago-Kaserne Fußgängerstege für die Pionierbrücke 2000 und ein modifiziertes Brückengerät erhalten hat, wird zudem eine neue und hochmoderne Bezirkshauptmannschaft und ein Nahversorger der Firma Spar erbaut. Lesen Sie mehr darüber im Blattinneren.

EDITORIAL

Liebe Melkerinnen, liebe Melker!

Lange kann es nun nicht mehr dauern – die kalte Jahreszeit geht langsam ihrem Ende zu und wohl ein jeder von uns freut sich auf warme Sonnenstrahlen.

Zuvor ist in Melk noch einiges los: am 28. Februar ist Faschingdienstag – und da sind in ganz Melk die Narren los! Heuer findet wieder der traditionelle Faschingsumzug statt, und wir sind alle gespannt auf Ihre kreativsten und lustigsten Verkleidungen!

Doch nicht alles ist lustig zu dieser Jahreszeit – im Winter haben Einbrecher Hochsaison. Sie verschaffen sich Zugang zu Häusern und Wohnungen über alle verfügbaren Öffnungen, am häufigsten kommen Einbrecher durch Türen. Doch was kann man denn nun machen, um nicht zum Opfer zu werden? Gibt es einen adäquaten Schutz? Wir haben uns auf der Polizeiinspektion Melk erkundigt.

Ihre »Stadt Melk«-Redaktion



Das Modell der neuen Bezirkshauptmannschaft und des Lebensmittelmarkts.



Bezirkshauptmann Dr. Elfriede Mayrhofer, Dir. Erich Glaser (SPAR), Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und Bürgermeister Widrich stellten das neue Projekt vor.

Bezirkshauptmannschaft NEU

Der Neubau der Melker Bezirkshauptmannschaft ist beschlossen. Die BH, die bisher auf vier Standorte aufgeteilt ist, bekommt ein attraktives Bürogebäude, in dem nach der Fertigstellung 130 Mitarbeiter auf vier Geschoßen arbeiten werden. Außerdem entstehen 120 Parkplätze.

Über 3.500 Quadratmeter wird sich das gesamte Bürogebäude erstrecken, durch die Modernisierung sollen Strukturen vereinfacht, Abläufe gestrafft und vor allem das Service für die Bürger erhöht werden. Da die derzeitige Situation unbefriedigend ist – die BH Melk ist auf vier verschiedene Standorte aufgeteilt – wurde nun der Neubau der Melker BH fixiert.

»Meine Ziele für das Projekt waren, dass die BH NEU im Zentrum von Melk entsteht,

wir eine städtebaulich und architektonisch attraktive Lösung finden sowie die Nahversorgung der Melker verbessern«, so Landeshauptmann Erwin Pröll. Und alle Ziele wurden erfüllt, der Neubau wird am so genannten Schandfleck der Bezirkshauptstadt, dem Huber Areal, entstehen. Außerdem bekommt Melk einen Lebensmittelmarkt der Firma SPAR mit 900 Quadratmetern Verkaufsfläche; der Markt wird von Willi Heinzl geleitet werden.

Bürgermeister Thomas Widrich: »Mithilfe des Landes Niederösterreich wird dieses Projekt in Melk entstehen – dafür danke ich im Namen aller Melkerinnen und Melker!« •

Zahlen und Fakten:

Allgemeine Baudaten

- Kosten insgesamt 12,2 Mio. Euro PPP-Modell
- Land (für die BH) 11,05 Mio. Euro
- SPAR (Lebensmittelmarkt) 1,15 Mio. Euro
- Baubeginn: April 2006
- Fertigstellung: Ende 2007

HILFE

Mehr Schutz bei Naturkatastrophen

Schon oft haben die Pioniere der Birago Kaserne bei Naturkatastrophen geholfen – egal ob Erdbeben, Hochwasser oder Schneechaos. Nun erhielt die Kaserne neuartige Geräte zur schnellen und sicheren Hilfeleistung.

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll übergab dem Melker Bundesheer Fußgängerstege für die »Pionierbrücke 2000« und ein modifiziertes D-Brückengerät. »Damit ist die Mobilität der Bevölkerung und Wirtschaft im Katastrophenfall gewährleistet – in kurzer Zeit können die einzelnen Elemente der Fußgängersteige von verhältnismäßig wenigen Soldaten montiert werden«, freut sich Bürgermeister Thomas Widrich, der sich der Zweckmäßigkeit der neuen Gerätschaften bewusst ist.

Die Kosten für die Fußgängerstege »Pionierbrücke 2000« betragen 684.000 Euro und wurden vom Land Niederösterreich übernommen; das modifizierte Behelfsbrückengerät schlägt mit 1,2 Millionen Euro zu Buche.

Pionierbrücke 2000

Dieses neue System ist sowohl für militärische Einsatzaufgaben als auch für zivile Hilfeleistungen und Katastropheneinsätze bestens geeignet. Auch zivile Fahrzeuge können wegen der langen, flachen Rampen und der breiten, geschlossenen Fahrbahn ungehindert die Brücke benutzen. Damit wird etwa bei unterbrochenem Zivilverkehr nach Naturkatastrophen eine rasche Wiederaufnahme des Verkehrs möglich. Im sogenannten freien Vorbau können Hindernisse mit einer Brückenweite von bis 40 Metern überwunden werden. Die Tragkraft reicht dabei auch für Panzerfahrzeuge aus.



D-Brückengerät

Als Katastrophenbrückengerät und Brückengerät bei Hilfeleistungen ist das D-Brückengerät seit Jahren im Bundesheer in vielen Bereichen in Verwendung. Von den Bundesländern gekauft und an das Bundesheer übergeben, wird dieses Gerät für Straßenbrücken und Straßenbahnbrücken eingesetzt. Das neue Gerät verfügt über bessere Fahrbahnplatten, stärkere Haupt- und Querträger, spezielle Lager und Schrauben, die das Gerät mit bis zu 40 Tonnen belastbar machen. •



Schutz vor Einbrechern

Im Herbst und Winter setzt die Dämmerung schon rechtzeitig ein. Während Sie noch in der Arbeit sind, steht Ihr Haus aber vielleicht nicht leer. Der Grund: Einbrecher. Dämmerungseinbrüche kommen jedes Jahr wieder. Hier finden Sie Tipps, wie Sie sich schützen können.

»**N**atürlich kann man sich schützen; es gibt einige sehr wertvolle Tipps, die, wenn man sie beachtet, Einbrecher abschrecken.«, erklärt Karl Nestelberger, Polizeiinspektion Melk. Alarmanlagen, Licht und Sicherheitsschlösser helfen, doch man kann schon viel früher beginnen.

Nestelberger: »Wann auch immer Ihnen etwas Merkwürdiges auffällt, melden Sie es bitte der Polizei (Telefon: 112). Denken Sie nicht, dass Ihre Aussage unwichtig ist oder Ihre Entdeckung nichts bedeutet – denn Vorbeugen ist immer gut!«

• Im Dunkeln ist gut munkeln – machen Sie Licht!

Lassen Sie beim Verlassen des Hauses oder der Wohnung in einem Zimmer das Licht eingeschaltet, verwenden Sie bei längerer Abwesenheit Zeitschaltuhren mit unterschiedlichen Einschaltzeiten.

Montieren Sie im Außenbereich Bewegungsmelder und starke Beleuchtung, damit sich das Licht einschaltet, wenn sich jemand dem Haus nähert. Beleuchten Sie vor allem auch Kellerabgänge und Mauernischen gut!

• Wenn der Postmann zweimal klingelt – betreiben Sie Nachbarschaftshilfe!

Ersuchen Sie Ihre Nachbarn im Urlaub die Post aus dem Briefkasten zu nehmen, um das Haus oder die Wohnung bewohnt erscheinen zu lassen. Aus demselben Grund im Winter Schnee räumen lassen.

• Helfen Sie dem Feind nicht – machen Sie es ihm schwer!

Lassen Sie keine Leitern, Kisten oder andere Dinge, die dem Täter als Einstiegs- bzw. Einbruchshilfe dienen könnten, im Garten liegen. Schalten Sie Außensteckdosen ab- oder weg.

• Alle Schoten dicht – schließen Sie die Fenster!

Lüften Sie nur wenn Sie zu Hause sind, denn ein gekipptes Fenster ist ein offenes Fenster und ganz leicht zu überwinden (trotz versperbaren Fenstergriffes). Auch heiztechnisch ist Stoßlüften ökonomischer als permanentes Spalllüften. Achtung – Versicherungen zahlen im Fall eines offenen Fensters nicht, da kein Einbruch sondern evtl. nur ein normaler Diebstahl vorliegt!

• Der Klügere fragt nach – lassen Sie sich beraten!

Nehmen Sie vor der Anschaffung von mechanischen oder elektronischen Sicherungseinrichtungen die kostenlose und objektive Beratung durch die **Kriminalpolizeiliche Beratung, Tel. 059133-30-3130**, in Anspruch.

Was außerdem hilft, ist eine Eigentumsliste.

Listen Sie Ihren Besitz genau auf, die Erfassung mit Marke/Type, Fabrik- oder Gerätenummer, Neuwert oder einer zusätzlichen Beschreibung hilft nach dem Diebstahl Ihr Eigentum zu identifizieren. Aber Achtung: Bewahren Sie die Liste nicht gemeinsam mit Ihren Wertsachen auf. Denn wenn auch sie gestohlen wird, hilft sie nichts!

Formulare erhalten Sie auf unserer Webseite unter www.stadt-melk.at bzw. www.melk.gv.at zum Downloaden, bei jeder Polizeidienststelle oder über den Kriminalpolizeilichen Beratungsdienst des Landeskriminalamtes (059133 30 3333).

Karl Nestelberger: »Die meisten Einbrüche passieren, wenn die Bewohner nicht zuhause sind. Für den Fall, dass man in der Nacht Einbrecher bei sich zu Hause hört, kann man mit einem Telefonanschluss bzw. Handy im Schlafzimmer schnell Hilfe holen.«



Echo aus dem Rathaus

Schon im letzten Jahr waren die gefällten Bäume der Lindestraße Thema unserer Gemeindezeitung. Als nun auch Bäume entlang des Friedhofsberges gefällt wurden, wurde die Diskussion wieder entfacht. Warum werden diese Bäume nun gefällt? Das »Stadt Melk«-Redaktionsteam hat bei Bürgermeister Thomas Widrich nachgefragt.

Was hat es mit der Fällung von alten Bäumen in Melk auf sich?

Thomas Widrich:

In Melk werden nicht wahllos alte Bäume gefällt – nur dort, wo sie aus Sicherheits- oder bautechnischen Gründen entfernt werden müssen.

Die Bäume am Friedhofsberg waren schon sehr alt; Äste sind vermehrt abgebrochen und direkt auf die Straße gefallen. Deshalb war es unsere Pflicht, sie aus Sicherheitsgründen beschneiden und fällen zu lassen. In der Krankenhausstraße werden wieder Bäume nachgepflanzt werden. •

Weitere Tipps:

Sicherung von Fahrzeugen

- keine Gegenstände im Kfz liegen lassen
- Fahrzeug absperren
- keine Fahrzeugschlüssel stecken lassen
- Autoradio-Bedienungsteil entfernen
- zusätzliche Sicherungen – Lenkrad, Kurzschlusschalter

Tipps für Senioren

- keine Vertreterbesuche ins Haus oder Wohnung eintreten lassen
- nichts unterschreiben

Wichtige Telefonnummern:

- Notruf Polizei 133
- Euronotruf 112 (wählt zuständige Bezirksleitstelle der Polizei an)
- oder (059133) 3130
- Einsatzleitzentrale Melk •

GESUNDHEIT



Stress – wie kann ich damit umgehen?

Das Leben stellt ständig wachsende Anforderungen an uns alle. Wir fühlen uns öfters erschöpft, rasen von einem Termin zum anderen. Wie kann ich vermeiden, dass mich der Stress, den ich selber erlebe und der in meiner Umwelt zu spüren ist, krank macht?

- Verplanen Sie nicht die ganze Zeit des Tages. Man soll nur 60% verplanen, der Rest sollte für unvorhergesehene Dinge frei bleiben. (Gespräche, Telefonate,...)
- Machen Sie nach ca. 50 Minuten eine 5 minütige Pause. (Aufstehen, Wasser trinken, Fenster öffnen)
- Wenn Sie mehrere Belastungen gleichzeitig zu bewältigen haben (z.B. Job und Familie), versuchen Sie Wichtiges von Unwichtigem zu trennen – ausmisten!
- Überdenken Sie Ihre Erwartungen an sich selber (neigen Sie dazu Perfektionist zu sein?) Schrauben Sie Ihre Erwartungen herunter.
- Was andere für Sie erledigen können, delegieren Sie!
- Führen Sie niemals mehrere Tätigkeiten gleichzeitig aus (z.B. Telefonieren und am Computer arbeiten)
- Bereiten Sie sich am Morgen auf den kommenden Tag vor und stellen Sie sich die positive Bewältigung vor.
- Machen Sie sich bewusst, was Ihnen in Ihrer Freizeit Entspannung bringt. Ein geistig anfordernder Beruf braucht körperlichen Ausgleich (Menschen mit sitzenden Berufen sollten sich in Ihrer Freizeit bewegen. Menschen, die viel mit anderen Menschen zu tun haben, sich bei guter Musik oder einem Buch zurückziehen)
- Pflegen Sie privat angenehme Kontakte, vielleicht bei einem Gespräch im Cafe, oder mit Freunden.
- Nehmen Sie sich immer wieder Zeit, über sich selber nach zu denken, z.B. bei einem Spaziergang alleine.

Wenn sich Anspannung und Entspannung nicht in Balance befinden, laufen Sie Gefahr ins Burnout zu kommen oder körperlich zu erkranken.

So wie man sich äußerlich pflegt, sollte man auch sein Inneres pflegen. Scheuen Sie sich nicht davor, professionelle Hilfe z.B. Coaching oder Therapiegespräche in Anspruch zu nehmen!

Mag. Elisabeth Hofer
Psychotherapeutin, Coach
Linzersstraße 10
3390 Melk

(0676) 423 20 21
e.mail: elisabeth.hofer@schule.at •

GEMEINDE



Vorne: GR Friedrich Repa, GR Regina Wenighofer, STR Herbert Blecha, STR Emmerich Weiderbauer, GR Mag. Walter Schneck, STR Anton Linsberger, STR Ing. Wolfgang Zehethofer
Hinten: BGM Thomas Widrich, STR Werner Rafetseder, GR Stefanie Schaffarczyk, GR Gabriele Buxhofer, GR Adolf Salzer, Vize-BGM Johann Wieder, GR Mag. Hans-Peter Kohlberger, GR Wolfgang Kaufmann, GR Peter Rath

Stadt- und Gemeinderäte auf dem Glatteis

Die Melker Stadt- und Gemeinderäte haben sich am Eislaufplatz zusammen gefunden, um gemeinsam Eisstock zu schießen. »Das gemeinsame Spiel stärkt den Teamgeist – und macht außerdem Spaß!«, so VBgm. Johann Wieder und Stadtrat Emmerich Weiderbauer.

KONTROLLE

Mitglied im Mobilfunkpakt

Durch den Beitritt verfügt die Gemeinde über mehr Mitspracherecht bei der Errichtung neuer Masten

»**D**ank Landeshauptmann Pröll haben Gemeinden nun ein Instrument, mit dem die Mobilfunkbetreiber in Schranken gewiesen werden können. Melk wird von diesem Einsatz profitieren – ich sehe den Pakt als eine einmalige Chance für unsere Stadt«, erklärt Bürgermeister Widrich seine Position eindeutig.

Wenn Sie sich ein eigenes Bild über den Mobilfunkpakt machen wollen, können Sie diesen unter www.stadt-melk.at bzw. www.melk.gv.at downloaden. •

SUCHT



Be smart, don't smoke

Mit Stadtarzt Dr. Franz Trost steht ab sofort im Bezirk Melk allen aufhörwilligen Zigarettenrauchern ein nach den Richtlinien der Österreichischen Gesellschaft für Pneumologie ausgebildeter Entwöhnungsspezialist zur Verfügung. Bürgermeister Widrich gratulierte anlässlich der Überreichung des Diplomes zum »Zertifizierten Rauchertherapeuten«. Infos unter 02752/ 544 00. •



Ein runder Geburtstag

Rudolf Gottwald feierte heuer seinen 50. Geburtstag. Alles Gute!



Bäckerei Teufner feiert 35 Jahr-Jubiläum

»Der Bäck am Eck« begann vor 35 Jahren seine Karriere in Melk. In der Zwischenzeit wurden 70 Lehrlinge ausgebildet.

INNOVATIV

Chance für Winden

Der Bahndamm in Winden wird abgebaut – im Zuge dessen wird ein Hochwasserdamm angelegt und eine Umfahrung ist geplant.

»Diese Chance ist einmalig für Winden – da muss man quasi zuschlagen!«, so Vizebürgermeister Johann Wieder anlässlich einer eigens einberufenen Bürgerinformation für Winden.

Der alte Bahndamm wird auf das Hochwasserniveau von 2002 abgetragen werden – Teile des Materials werden als Hochwasserdamm bis hin zur Trasse der Westautobahn geschützt.

tet. »Durch das Versenken zusätzlicher Dichtelemente ist der Ortsteil Winden dann vollkommen vor Hochwasser geschützt«, so Wieder weiter. Die 700.000 Euro, die diese Arbeiten kosten werden, sind bereits im Hochwasser-Gesamtkonzept der Stadtgemeinde enthalten.

Im Zuge der Baumaßnahmen könnte außerdem auch gleich eine neue Ortseinfahrt im Westen erbaut werden. •

LANDESKLINIKUM

Tag der offenen Tür

Samstag, 4. März 2006, 9-16 Uhr

Besucherführungen:

Treffpunkt: Erdgeschoß – Wartebereich Chir. Ambulanz

Die Führungen finden in der Zeit von 9-12, 12:30-15 Uhr statt, Dauer ca. 60 Minuten, in Gruppen von 10 Personen

»Gesünder Leben in Niederösterreich – Tut gut« Stand
»Besser essen« – »Besser bewegen« Informationen
betreut von unseren Diätologinnen, EG, Wartezone Labor,
9-12, 12:30 – 15:30

Gesundheitsstraße:

von 9-12, 12:30-15 Uhr, im EG – Physiotherapie

Besichtigung eines Operationssaales mit Narkosearbeitsplatz und der Endoskopie

Endoskopie:

Treffpunkt: EG im OP von 9-12, 12:30-15 Uhr, ca. alle 20 Min.
Gruppen von 10 Personen

Notarztteam

Ort: UG, Eingangsbereich, von 9-12, 12:30-15:30 Uhr

Besichtigung eines Notarztwagens, Ort: Innenhof des Krankenhauses, von 9-12, 12:30-15:30

Erlebnispipen:

in der Zeit von 9-12, 12:30-15 Uhr
Ort: EG, Personalraum (neben Labor)

Für gesunde Bewirtung ist gesorgt (EG, Speisesaal) •

ERSTE HILFE



Kindernotfallkurs beim Roten Kreuz

(stehend): Elisabeth Eder, Regina Karlinger, Gertrude Hainitz, Dir. Gertraud Gruber, Adelheid König und Kindergartenreferent STR Werner Rafetseder

(hockend): Dir. Ernestine Stahlecker, Michaela Widrich, Elisabeth Reiter, Marianne Gansberger und Natascha Mader

Die Stadtgemeinde bezahlt für Melker KindergärtnerInnen und -helferinnen einen speziellen Erste Hilfe Kurs

Erste Hilfe ist kein Kinderspiel – aber wer einen Kindernotfallkurs des Roten Kreuzes besucht hat, erhält die Sicherheit, im Notfall schnell und kompetent zu handeln. Eltern oder Personen, die auf ihre Kinder aufpassen, können nicht rund um die Uhr auf ihre Schützlinge aufpassen. Es gibt immer einen Moment wo man gerade nicht hinsieht – und schon ist es passiert!

Speziell geschulte Trainer erklären die Maßnahmen für Säuglinge und Kinder, denn Kinder sind keine kleinen Erwachsenen und verlangen daher eigene Maßnahmen. Auch Sie können an so einem Kurs teilnehmen.

Termine 2006:

März:

Wochenendkurs 31. März, 1., 7. und 8.

April

Freitag 18 bis 22 Uhr, Samstag 14 bis 18 Uhr

Anmeldung bis 30. März 2006

September:

Abendkurs 19., 20., 26. und

28. Februar jeweils 18 bis 22 Uhr

Anmeldung bis 18. September 2006

Für Informationen zu Rot Kreuz-Ausbildungsfragen kontaktieren Sie bitte Gregor Mayer, (02752) 522 24-35, ausbildung@me.n.rotekreuz.at •

SPORT

Sportlerempfang

Wie in jedem Jahr, fand auch heuer der traditionelle Melker Sportlerempfang statt. Stadtrat Herbert Blecha ehrte herausragende Sportler und deren Leistungen.



Michelle Heher.



Athleten des HSV Melk: Bürgermeister Thomas Widrich, Barbara Bildlerl, Robert Danner, Christine Aigner, Sportstadtrat Herbert Blecha.



Melker Billardspieler: Bgm T. Widrich, Karl Kurzbauer, Daniel Leitner, Benjamin Gassner, Karl Buchegger, Jörg Kraus, Robert Hohenauer, Sportstadtrat Herbert Blecha.



Bgm. T. Widrich, Isabella Mai, Manuela Handl, Elvira Gindl, Verena Puhr, Monika Lechner, Regina Trampoler, Petra Dallinger, Werner Simoner, Sportstadtrat Herbert Blecha.

BLOCKSEMINAR

Besuch und Begleitung von älteren und kranken Menschen

Mit der Aufnahme in ein Pflegeheim verändert sich für jeden Menschen die vertraute Umgebung, der jahrzehntelange Lebensrhythmus und seine sozialen Beziehungen.

Damit sich unsere BewohnerInnen wohl fühlen und ihren individuellen Bedürfnissen entsprechen werden kann, suchen wir Menschen, die ein Stück Wegbegleiter sein möchten – Menschen, die einfach da sind, Zeit für ein Gespräch oder einen Spaziergang haben, Vorlesen, Kartenspielen, Besorgungen erledigen

Seminartermine:

Freitag, 17. März 2006, 19-21 Uhr Einführung, Vorstellung, Grundlagen
Freitag, 24. März 2006, 18-21 Uhr Prozesse des Alterns, Teil 1
Freitag, 31. März 2006, 18-21 Uhr Prozesse des Alterns, Teil 2
Freitag, 7. April 2006, 16-21 Uhr
Samstag, 8. April 2006, 9-18 Uhr
Dienstag, 11. April 2006, 19-21 Uhr Ehrenamtliche Mitarbeit im LPPH Melk

Information und Anmeldung:

Verein Hospiz Melk, Dorfnerstraße 36, 3390 Melk, DSA Karin Honl, Tel.: (02752) 526 80-4002, Fax: (02752) 526 80-5005, hospiz.melk@da-heim.at

GESUNDHEIT



Gesunde Gemeinde

Sportunion

Kleinkinderturnen: Montag von 16:30-17:30 Uhr
Turnen für 6-14-jährige: 17:30-19 Uhr
Gesundheitsgymnastik für Erwachsene: 19-20 Uhr
Spezialgymnastik wie Step, Powergym... : 20-21 Uhr
Hobbyvolleyball: 20-21 Uhr
Seniorenturnen: Dienstag 17-18 Uhr
Schulgymnastik: Donnerstag 19-20 Uhr
Pilates: Donnerstag 20-21 Uhr
Veranstaltungsort: J.P.-Hauptschule Melk, Abt Karl-Straße 41

Volkshochschule Melk

Feng Shui für den Hausgebrauch, Teil 1: Sa, 4. März, 9:30-17:30 Uhr
Garten-Feng Shui: Sa, 11. März, 9:30-17:30 Uhr
Meditation: ab Mo, 20. März (4x), jeweils von 19-20:30 Uhr
Massage für jedermann: ab Fr, 24. März (3x), jeweils von 17:30-20 Uhr

Fußreflexzonenmassage für jedermann: ab Sa, 25. März (3x), jeweils von 9-11:30 Uhr
Feng Shui für den Hausgebrauch, Teil 2: Sa, 1. April, 9:30-17:30 Uhr
Veranstaltungsort: KiBiZ Melk, Bahnhofstraße 2
Vorherige telefonische Anmeldung unter (02752) 52023 oder (0699) 10545445

Apotheke Melk

Vortrag »Zeit ohne Grenzen – Kinder ohne Grenzen«
Di, 21. März, 19 Uhr, Raiffeisenbank Melk

Kneipp Activ Club

Von Frauen für Frauen – Gesundheitstage: Fr, 3. und Sa, 4. März, 9-17 Uhr, Stift Melk
Heilfasten für Gesunde: Mi, 29. März, Mo, 3. und Mi, 5. April, jeweils 19-20:30 Uhr •

FASCHING

Viel Spaß und Unterhaltung sind am Faschingdienstag in Melk garantiert.

Lei lei – Melk im Fasching

Die Narren sind los! Wann? Natürlich am Faschingdienstag! Und wo? Aber ganz klar, in Melk!

Jedes zweite Jahr findet in Melk abwechselnd mit Loosdorf ein großer Faschingsumzug statt. In diesem Jahr ist wieder einmal Melk an der Reihe. »Zuschauer sind natürlich herzlich willkommen, genauso Leute, die sich aktiv am Umzug beteiligen wollen. Anmeldungen zum Umzug nehmen wir im Rathaus gern entgegen«, erklärt Stadtdirektor Mag. Klaus Weinfurter (02752) 523 07.

Der Umzug findet am Faschingsdienstag, den 28. Februar statt. Treffpunkt ist vor dem Gasthaus Modlik in der Linzer Straße um 14 Uhr, los geht's dann um 14.30 Uhr.

Die Route:

Modlik – Linzer Straße – Rathausplatz – Abbe Stadler Gasse – Prandtauerstraße – Wiener Straße – Rathausplatz.

Am Rathausplatz erwarten die Zuschauer eine Getränkebus, Long Tom's Discobus sorgt für Stimmung und auch zu essen wird so einiges angeboten werden. Die Moderation des Umzugs erfolgt durch Alexander Hauer von der Donauarena.

Der zuständige Ausschussvorsitzende Adolf Salzer: »All jene, die sich aktiv am Umzug beteiligen, erhalten einen Gutschein für ein Getränk und ein Paar Würstel – von der guten Unterhaltung mal ganz abgesehen!«

Mitmachen lohnt sich bestimmt – Spaß und jede Menge Action garantiert! •

WAS? Sie wollen immer auf dem letzten Stand sein, wenn es um Dinge geht, die in Melk passieren? Dann schauen Sie einmal auf unsere Website. Unter www.stadt-melk.at bzw. www.melk.gv.at finden Sie laufend Aktuelles und Neuigkeiten rund um unser Melk.

UMWELT

Ihr Umweltgemeinderat und »die umweltberatung« empfehlen:

Energie intelligent nutzen!

Neuanschaffung.

Achten Sie beim Neukauf von Elektrogeräten auf den Stromverbrauch. Energie-effiziente Geräte (A++) sparen Strom und somit Geld.

Abschalten.

Geräte im Stand-by Betrieb verursachen im Schnitt Mehrkosten von 60 Euro pro Jahr. Schalten Sie Geräte ganz ab.

Kostengünstig.

Die Sonne schickt uns keine Rechnung. Installieren Sie daher eine Solaranlage zur Warmwasserbereitung und für die Zusatzheizung.

Umsteigen

Entscheiden Sie sich für zertifizierten Ökostrom. Dieser wird klimafreundlich aus Biomasse, Biogas, Kleinwasserkraft, Erdwärme, Wind und Sonne produziert.

Informieren kostet nichts: www.umweltzeichen.at
www.eva.ac.at
www.marktcheck.at •

IMPRESSUM

Medieninhaber, für den Inhalt verantwortlich:

Stadtgemeinde Melk
Redaktion: **Sabine Mlcoch**, sam@sterngasse.at
Grafik-Design: **büro sterngasse***

*designstudio
sterngasse 19, 3390 melk,
t: (02752) 536 84,
bureau@sterngasse.at
www.sterngasse.at

Fotos:
Druck: **Paul Plutsch**, T: (0676) 625 1 625
gugler GmbH
Auf der Schön 2, 3390 Melk
T: (02752) 500 50-0
F: (02752) 500 50-7200
www.gugler.at

